

**FDP.Die Liberalen – Interview mit Prof. Dr. Ueli Haefeli -
Vortrag vom 28. November 2025 im KGH Münchenbuchsee**

FDP: Wieso hast du dich für Münchenbuchsee interessiert und die Gemeinde zum Gegenstand deiner Dissertation gemacht?

UH: Die Schweiz wird gerne als Kontrast von ländlichen Idyllen - vorzugsweise in den Bergen - und dynamischen Kernstädten gesehen. Der grösste Teil der Bevölkerung wohnt aber in den Gebieten dazwischen, in den Agglomerationen, wozu auch Münchenbuchsee zählt. Wer die Schweiz wirklich verstehen will, muss ich sich mit diesen Gebieten befassen! Konkret war es aber auch so, dass ich im Umfeld der "Sammlung Alt Buchsi" eine Gruppe von lokalgeschichtlich interessierten Personen gefunden habe, die mich sehr unterstützt haben und mit Hans Kobi einen genialen Partner auf der Seite der Fotografie.

FDP: *Münchenbuchsee ist also kein Einzelfall. Gibt es trotzdem Unterschiede zu anderen Gemeinden in der Region wie etwa Zollikofen und Jegenstorf?*

UH: Zunächst ist es so, dass das Bevölkerungswachstum von innen nach aussen erfolgt ist, deshalb war dieses in den letzten Jahrzehnten in Jegenstorf grösser als in Buchsi. Jede Gemeinde hat aber ihren eigenen Charakter. Münchenbuchsees hat sicher von einer gewissen räumlichen Distanz von Bern profitieren und sich noch viele landschaftliche Freiräume erhalten können. Gleichzeitig sollte auch immer klar bleiben: Buchsi ist letztlich auch urban geworden.



Ueli Haefeli ist seit 2001 beim Luzerner Forschungs- und Beratungsinstitut Interface tätig. Seine Schwerpunkte: Evaluation von Verkehrsprojekten, bei der Analyse von Verkehrstrends und Mobilitätsverhalten sowie bei Fragen der Nachhaltigkeit und der Mobilitätsberatung. Daneben führt er regelmässig Evaluationen von Projekten in den Bereichen Umwelt, Energie und Regionalentwicklung durch. Seit 2009 ist er Titularprofessor für nachhaltige Mobilität an der Universität Bern und Dozent am Historischen Institut.